

Schön ist es ein Turnier zu spielen

(Norbert Blum)

Heute möchte ich an dieser Stelle einen kleinen persönlichen Bericht darüber abgeben wie ich das letzte Wochenende verbracht habe. Ich hatte wieder einmal die für mich selten gewordene Gelegenheit ein mehrtägiges Schachturnier zu spielen. Anlass dazu gab die diesjährige Deutsche Betriebssportmeisterschaft in Stuttgart. Mein Arbeitgeber stellte zwei Teams (Vierermannschaften) wobei man mir das erste Brett in der ersten Mannschaft anvertraute.

Los ging es am frühen Freitagmorgen. Der Koffer, eigentlich eine Reisetasche, war schnell gepackt denn zum Schach bedarf es bekanntlich keiner speziellen Kleidung oder Ausrüstung. Spielort war eine sehr geräumige Halle im Haus des Sports in Stuttgart, direkt beim Stadion. Den Ausrichtern, zwei große Stuttgarter Unternehmen, kann man an dieser Stelle ein großes Kompliment machen und ein Dankeschön sagen für die Organisation und die angenehmen Spielbedingungen. Das Wetter draußen war windig und kalt und wenn ab und zu ein dezentes Prasseln auf dem Dach zu vernehmen war wusste man, dass es gerade auch noch regnete. Schach ist doch ein so angenehmer Sport! An die Substanz ging es aber trotzdem. Freitags vier Runden wobei es pro Spieler und Partie eine Stunde Bedenkzeit gab, samstags zwei und am Sonntagmorgen eine Runde mit langer Bedenkzeit (2 Stunden für 40 Züge und eine halbe Stunde für den Rest der Partie) sind ein ordentliches Programm. Mein Team erreichte das angestrebte Ziel im Mittelfeld, mit 8:6 Mannschaftspunkten wurde es sogar ein guter Mittelplatz. Ich selbst erzielte am ersten Brett 50 Prozent gegen zum Teil starke Gegnerschaft, das war auch okay.

Wichtig sind aber auch die Erfahrungen die man bei einem solchen Turnier macht sowohl die im schachlichen als auch die im zwischenmenschlichen Bereich. So wuchsen Kollegen, welche im täglichen Leben in verschiedenen Bereichen arbeiten, plus zwei Pensionäre zu einer Truppe zusammen bei der man richtig einen Teamgeist spüren konnte, welcher sich über beide Mannschaften von uns erstreckte. Schön war es auch ein paar Bekannte aus anderen Teams mal wieder zu treffen. Das Rahmenprogramm musste angesichts des straffen Turnierplans auf zwei gemeinsame Abendessen beschränkt werden. Zudem haben die Kollegen und ich die wilden Zeiten wohl auch schon hinter sich, bei früheren Turnieren hätte ich jedenfalls an dieser Stelle weit mehr berichten können. Was die schachliche Seite betrifft habe ich persönlich aus diesem Turnier noch einiges zum Aufarbeiten. Hoffentlich reicht es mir zeitlich und ich kann eines Tages die gemachten Erfahrungen erfolgreich einsetzen, vielleicht für die Schachfreunde Brühl.

Insgesamt war es schön wieder einmal die Atmosphäre eines großen Schachturniers erlebt zu haben und ich habe diese zweieinhalb Tage richtig genossen.

Detaillierte Ergebnisse findet man unter
<http://www.chess-results.com/tnr45011.aspx?lan=0>